

Produktionsformationen

Edelmetalle

1. Allgemeine Darstellung der Anlageformen

Die zwei wichtigsten und häufigsten Anlageformen in physischen Edelmetallen stellen Münzen und Barren aus Gold/Silber dar.

2. Münzen und Barren

Bei Gold- und Silbermünzen zu Anlagezwecken (Bullionmünzen) unterscheidet man zwischen Investmentmünzen (Materialwert ist ausschlaggebend) und Sammlermünzen (Materialwert ist zweitrangig). Diese sind bei gleichem Feingewicht in der Regel teurer als

Edelmetalle in Barrenform. Dies begründet sich mit dem Aufpreis (Agio) für die Prägung, welcher allerdings aufgrund der höheren Auflage bei Investmentmünzen geringer ist als bei Sammlermünzen. Alle aktuellen Anlagemünzen sind offizielle Zahlungsmittel im jeweiligen Heimatland. Da jedoch der Metallwert meistens über dem Nennwert liegt, werden diese in der Regel nicht als Zahlungsmittel verwendet. Anlagemünzen sind in unterschiedlichen Größen erhältlich. Goldmünzen, von 1/25 Unze bis hin zu 1kg. Silbermünzen von 1/4 Unze bis hin zu 15 kg. (1 Feinunze = 1 oz = 31,1035 g).

Die Barrenmotive sind nicht so vielseitig und hängen vom Hersteller

ab, meist wird der Name des Unternehmens, die Feinheit und das Gewicht eingeprägt. Goldbarren sind erhältlich zwischen 1 g und 1 kg, Silberbarren zwischen 10 g und 15 kg. Während die kleineren Gewichte gestanzt und dann geprägt werden, wird bei den größeren das Gießverfahren eingesetzt, wodurch sie sich dann in der Optik von den exakt gestanzten unterscheiden.

3. Anlageziele/Markterwartung des Investors

Eine Anlage in physischen Edelmetallen richtet sich an Anleger, die eine fallende Kaufkraft eigener Währung erwarten bzw. eine Vermögensbeimischung durch Sachwerte möchten. Physisches Gold hat historisch bewiesen seine Kaufkraft zu erhalten und ist deshalb langfristig als Wertaufbewahrungsmittel geeignet.

Wer ausschließlich am Materialwert Interesse hat, greift zu Gold- und Silberbarren. Hierbei ist der Aufschlag geringer im Vergleich zu Münzen. Dabei sollten große Gewichtseinheiten bevorzugt werden.

4. Mehrwertsteuer bei Gold und Silber

Während für Goldmünzen (Anlagemünzen) und Goldbarren keine Mehrwertsteuer bezahlt werden muss, ist der Kauf von Silber, Platin und Palladium steuerpflichtig.

5. Weitere Edelmetalle

Platin und Palladium haben Ihre Hauptverwendung in der Automobil- bzw. Katalysatoren Industrie. Hier sind auch verschiedene Barren und Münzen erhältlich, die mehrwertsteuerpflichtig sind.

6. Dichte der Edelmetalle

Edelmetalle unterscheiden sich in der Dichte: Gold z.B. hat eine sehr hohe Dichte von 19,32 g/cm³ (Gramm pro Kubikzentimeter), Silber von 10,49 g/cm³, Platin von 21,45 g/cm³ und Palladium von 11,99 g/cm³.

7. Einsatzbereiche Gold

Zum Beispiel: in Investmentprodukten; in der Schmuckherstellung; in der Optik- sowie Elektronikindustrie; in der Zahnmedizin.

8. Einsatzbereiche Silber

Zum Beispiel: in Investmentprodukten; in der Schmuckherstellung; bei Glasscheiben, Spiegeln, Solaranlagen, Batterien, Plasmabildschirmen, Kühlschränken, Wasseraufbereitungsanlagen, usw.; im Medizinbereich; Tafelsilber, Bestecken, sakrale Gegenstände.

9. Preisspanne zwischen An- und Verkauf

Die Preisspanne zwischen An- und Verkauf bei physischen Edelmetallen hängt insbesondere mit den Herstellungs- und Transportkosten der Ware zusammen. Die Herstellungskosten bzw. Prägekosten sind je nach Gewicht und Motiv der Münze unterschiedlich. Bei den 1 bis 1/10 Unzen liegt

diese zwischen 3% bis 15%. Die Höhe der Transportkosten wird durch den Gegenwert der zu transportierten Menge, die damit verbundene Versicherung und die Entfernung bestimmt. Weitere Faktoren wie Lagerhaltung, Gewinnansprüche, Qualität und Schmelzkosten spielen ebenfalls eine Rolle. D.h. bei Münzen kann die Differenz zwischen An- und Verkaufspreisen zwischen 7% und 30% betragen. Diese Nebenkosten werden im Verkaufsfall dem Anleger nicht erstattet bzw. über den Ankaufspreis verrechnet.

10. Preisschwankungen

Edelmetalle unterliegen Preisschwankungen an den Rohstoffmärkten und werden auf internationaler Ebene in US-Dollar notiert. Damit

unterliegen Edelmetalle neben den Metallwertveränderungen auch den Schwankungen des Euro zum US-Dollar für Euro-Anleger. Diese beiden Entwicklungen können gleich, aber auch gegenläufig sein. Weitere Preisschwankungen werden durch Terminkontrakte aus Gold und Silber verursacht. Zentralbanken und Bullionbanken haben in der Vergangenheit häufig interveniert, um die Edelmetallpreise (vor allem Gold) zu regulieren bzw. zu manipulieren. Deshalb sollte der Anleger berücksichtigen, dass nicht nur echtes Angebot und Nachfrage die Preisrichtung von Gold und Silber diktieren.

11. Kosten und Provisionen

Die BayernLB zahlt im Kommissionsverhältnis für Geschäfte in physischen Edelmetallen eine Vertriebsvergütung, deren Höhe sich nach dem Produkt richtet und im Kauf- bzw. Verkaufspreis enthalten ist. Über diese und weitere Kosten, wie z.B. bankeigene Konditionsänderungen, evtl. anfallende Logistikkosten für den Direktversand oder Verwahrenngelte, informiert Sie Ihr Berater bei der Bank oder Sparkasse. Es gilt zusätzlich das Preis- und Leistungsverzeichnis der jeweiligen Sparkasse bzw. Bank.

12. Disclaimer

Dieses Dokument enthält lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung der wesentlichen Produktmerkmale für physische Edelmetalle. Es dient ausschließlich Informationszwecken und kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen.

Ihr direkter Kontakt

Bayerische Landesbank
Fritz-Haber-Str. 10
90449 Nürnberg
bayernlb.de

Vertrieb Sorten & Edelmetalle
Telefon 0911 2359-470
se-vertrieb@bayernlb.de